

Wein

Rubens in Zypern

Von Peter Rüedi



Auch Liebhaber kammermusikalischer Finessen werden zugeben: Grosse Quantitäten haben ihre eigenen Reize. Die Besetzung einer Berlioz-Partitur mag Essentialisten aus der Verehrergemeinde von, sagen wir: Beethovens späten Streichquartetten befremden. Sie werden dennoch einräumen müssen: Gewisse Effekte schafft nur die grosse Palette.

Konzentration ist ein, Fülle ein anderes Ideal. Um endlich auf den Wein zu kommen: Ich bin ja ein Liebhaber gemässigter Zonen und fein nuancierter Weine. Aber manchmal, muss ich zugeben, schenke ich mit auch gern ein Glas aus dem Vollen ein, und wenn's ist, um mit einer alkoholreichen Fruchtbombe das Gefalle zu meiner, mag sein, etwas snobistischen Generallinie herzustellen. Dass ferner Schlankheit eigentlich nur beim Wein mein Schönheitsideal ist, gibt mir zuweilen auch bei diesem zu denken.

Dass einer Rubens nicht verachten muss, wenn er Alberto Giacometti schätzt. Dabei ist es eine grobfahrlässige Verallgemeinerung, einem wuchtigen Wem grundsätzlich Finesse abzusprechen. Lehren uns ja schon die grossen Châteauneufs. Oder eben eine Flasche wie diese des zypriotischen Spitzenwinzers mit dem olympischen Namen Sophocles Vlassides. Der spürt in seinen Lagen auf der Südseite des Troodos-Gebirges zwar mit Leidenschaft den Möglichkeiten autochthoner Sorten wie der roten Maratheftiko oder der weissen Xynisteri nach, wie eine Handvoll kreativer junger zypriotischer Önologen auch. Aber er produziert auch (als «Türöffner», wie er sagt) Cabernet Sauvignon, Syrah, Merlot; und seit neuestem eine Cuvee, die er «Private Selection» nennt. Sie hat es nicht nur alkoholisch in sich. Im Gegensatz zum sortenreinen Syrah (der ist für meinen Gusto nicht nur dicht, sondern fett) ist sie zwar ein Hammer, aber einer mit fein ziseliertem Kopf und Stiel. Fabelhafte Frucht, sehr geschickter Umgang mit neuem Holz, gute Säure, kurz: ein austariertes Vergnügen, das dem deftigsten Fleischgang die Stange hält, aber auch für sich genossen die klirrendste Winternacht mediterran erwärmt.